



Endlich fertig: Die neue Brücke im Außenbereich des Widukind-Gymnasiums Enger. Schüler, Vertreter des WGE, der Stadtverwaltung und Handwerker begutachteten die Anlage. FOTO: KARIN WESSLER

Brücke ist der neue Treffpunkt

Am Widukind-Gymnasium: Viele arbeiten mit an dem Gemeinschaftsprojekt. Außenbereich der Schule hat nun große Aufenthaltsqualität mit Möglichkeiten für Spiele und ist zugleich beliebte Fotokulisse

Von Karin Wessler

■ **Enger.** Viele Hände haben tatkräftig mit angepackt, nun wurde das Projekt vollendet: Die neue Holzbrücke im Außenbereich des Widukind-Gymnasiums ist fertig. „Und die Schüler nutzen sie bereits gern“, betonte Schülersprecher Nadim Sediqi. „Es ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt geworden“, lobte Bürgermeister Thomas Meyer bei der offiziellen Übergabe.

Schulleiter Ulrich Henselmeyer war's denn auch zufrieden: „Es war ein langer Gesamtprozess, bei dem ein super Ergebnis herausgekommen ist. Viele haben engagiert bei der Planung und Umsetzung mitgewirkt.“

WGE-Lehrer Boris Lenz berichtete: „Ein halbes Jahr lang wurde geplant und gebaut. Es war eine Menge Arbeit, viele Kollegen waren eingebunden. Aber auch die Schüler haben sich stark eingebracht.“

Sechs Monate lange geplant und gebaut

Im Außenbereich der Schule habe es eine alte Holzbrücke gegeben, die aber morsch geworden war und ersetzt werden sollte. „Unter der Leitung meines Vorgängers Jobst Fischer-Riepe, der damals noch für den Außenbereich der Schule verantwortlich war, wurde dieses Brückenprojekt gestartet.“

In einem Zuge sollten Spiel- und Sitzbereich neu gestaltet werden.

„Etwas Geld war da – Schüler hatten an dem Projekttag ‚Social Day‘ bereits dafür gearbeitet“, führte Lenz aus. Auch der Förderverein der Schule und die Sparkassen-Stiftung schossen Geld für die Realisierung dazu.

Landschaftsarchitektin Anke Meyer-Heise konnte für die Planung gewonnen werden. Das Bauunternehmen Arundo aus Hiddenhausen hatte ebenfalls Hilfe zugesagt. „Und die Zimmerei Ebmeyer hat die Holzbrücke errichtet.“ Auch Mitarbeiter der Stadt Enger waren dabei: Unter anderem wurde ein neuer Abwasserkanal verlegt.

Oft waren Hilfe und fachliche Unterstützung von Ute Schweppe von der Abteilung Gebäudemanagement und Birger Kemminer von den Wirtschaftsbetrieben gefragt, wenn es um das Fundament ging, Winkelstützen gesetzt, Boden angefüllt und neue, große Sitzsteine platziert werden sollten. Es wurden Büsche gepflanzt und Mulch auf die schrägen Beete aufgebracht. „Einige Bänke kommen noch dazu“, kündigte Boris Lenz an.

Schüler haben die Anlage längst erobert

Und die Schülerinnen und Schüler haben die neue Brücke längst erobert, besonders

die jüngeren Mädchen und Jungen nutzen die neue Anlage für unterschiedliche Bewegungsspiele.

„Hier wurden bereits auch Klassenfotos aufgenommen und Videos gedreht“, betonte Nadim Sediqi.

Katrin Höcker-Gaertner, stellvertretende Schulleiterin, sagte: „Es es gut, dass dieses Angebot genutzt wird. Nun muss die Anlage gepflegt, instand gehalten und weiter entwickelt werden.“

Bürgermeister Thomas Meyer lobte, dass die Planungsgruppe dieses Projekt „gut hingekriegt“ habe. Eines sei wichtig: „Es soll eine schöne Schulumgebung für die Schüler geben – und das soll auch so bleiben.“